

" Flächendaten und Bewertungsmethoden im Bodenschutz - Neue Ansätze und Entwicklungen"

Mit diesem Problemkreis beschäftigte sich die diesjährige öffentliche Vortragstagung der Regionalgruppe Ost des Bundesverbandes Boden e.V. (BVB). Im Land Brandenburg sollen die peripher gelegenen strukturschwachen Landschaftsräume stärker entwickelt werden. Nachhaltige regionale Entwicklung bedeutet Nutzung von Ressourcen basierend auf standörtlichen Gegebenheiten. Mit dieser Fragestellung setzte sich auch diese Tagung, organisiert mit und an der Fachhochschule Eberswalde am 14.11.06 auseinander. Der Bodenschutz besitzt außerdem viele Schnittstellen zu anderen Politikfeldern. Daher ist es zur Umsetzung entsprechender Vorsorge wichtig, standortangepasster und nachhaltiger Nutzungen in diese Felder hineinzutragen. Flächenhafte Bewertungsmethoden sind dabei ein Weg, den Boden als Schutzgut in Planungsverfahren einzubringen und somit die Funktionen des Bodens als Ressource und Umweltmedium langfristig zu sichern. Mit dieser Tagung sollte das öffentliche Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Boden gestärkt werden. Dem stellten sich Teilnehmer von Hochschulen, Forschung, Verwaltung und mittelständischen Unternehmen.

Das Tagungsthema wurde in 3 Blöcken beleuchtet. Unter Moderation von Prof. Schultz-Sternberg, BVB-Landesobmann Brandenburg beschäftigten sich 4 Vorträge mit Flächendaten und Methoden zur großmaßstäbigen Bodenbewertung und stellten damit den Arbeitsstand in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt dar. Klemens Masur vom Ministerium des Innern des Landes Brandenburg zeigte, wie die analog vorliegenden Bodenschätzungsdaten der Vermessungs- und der Finanzverwaltung im Rahmen DI-BOS Digitalisiertes Bodenbeschreibungssystem digital bereitgestellt werden. Mit der Nutzung der digitalen Grablochbeschriebe zur Bodenbewertung setzte sich Dr. A. Bauriegel vom Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg auseinander. B. Siemer aus dem Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie berichtete zu Datengrundlagen und Bodenbewertung in Sachsen. Dr. H.-J. Hartmann, Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, referierte zur Ableitung und Darstellung bodenkundlich/thematischer Parameter für Maßstäbe größer 1:10.000.

Zum Problemkreis „Bodenschutz in der kommunalen Planung und bei regional erhöhten Belastungssituationen referierten berichteten unter Leitung von Dr. Uta Steinbruch, Vorsitzende der BVB-Regionalgruppe Ost vier weitere Referenten. Mit dem Einsatz von Bodenfunktionskarten in der Bauleitplanung Berlins setzte sich Dr. A. Faensen-Thiebes vom Senat der Stadt Berlin auseinander. Dr. U. Meyer, Umweltkonzept Berlin und H.M. Krausmann von greenlab Berlin, zeigten, wie großflächig siedlungsbedingt erhöhte Schadstoffgehalten in der kommunalen Planung berücksichtigt werden können. Über Bodenbewertungsverfahren im Rahmen der kommunalen Planung referierte N. Stuth von der Fachhochschule Nordhausen gemeinsam mit F. Reinhardt aus dem Thüringischen Landesamt für Umwelt und Geologie. Prof. Dr. R. Jahn, Universität Halle präsentierte die Bodenprognosekarte für ein Elbe-Überschwemmungsgebiet in Sachsen-Anhalt

Mit Ansätzen zur Berücksichtigung der Archivfunktion und der Lebensraumfunktion für Bodenorganismen setzte sich der letzte Vortragsblock, moderiert von Dr. Ulrike Meyer, Obfrau der BVB-Landesgruppe Berlin, auseinander. In diesem beschäftigte sich Dr. P. Lantzsich, Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg mit der Ausweisung von Suchräumen für die Archivfunktion des Bodens. Über Bewertungsverfahren zur Ausweisung von Archivböden für naturnahe Waldböden referierten Dr. R. Michel, Ing.-Büro Boden und Wasser Bad Freienwalde, Dr. D. Kopp, Tews Woos und Dr. T. Schatz aus der FH Eberswalde. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Dr. M. Joschko, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. Müncheberg und Dr. S. Krück, Berlin zu Bewertungssystem der Lebensraumfunktion für Bodenorganismen auf Ackerstandorten.

Alle Ansätze wurden lebhaft diskutiert, da jeweils nur der Arbeitsstand und keine fertigen Lösungen aufgezeigt werden konnten. An der Veranstaltung nahmen über 100 Teilnehmer aus den Bundesländern und Österreich teil. Die Veröffentlichung der Vorträge ist auf der Homepage der FH Eberswalde inzwischen erfolgt und auch über einen Link von der Homepage des BVB zu erreichen. In 2007 wird die Regionalgruppentagung am 06.09. im Rahmen der Tagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Dresden stattfinden. Die Tagungsbeiträge sind unter <http://www.fh-eberswalde.de/de/informieren/Dozenten/RuedigerSchultz-Sternberg/E2907.htm> zu laden.

Dr. Olaf Penndorf